

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

Zürich, 22. Juni 2021

Dossier 7635, «Rundschau» vom 12. Mai 2021– «Unbewilligte Corona-Demonstrationen»

Sehr geehrter Herr X

Mit Mail vom 13. Mai 2021 beanstanden Sie obige Sendung wie folgt:

«Wie lange müssen anständige Bürger die gegen die Corona Massnahmen sind, sich als Rechtsradikale oder Verschwörungstheoretiker von der SRF beschimpfen lassen!!!! Diese Propaganda ist wirklich nicht mehr auszuhalten. Ich möchte für so einen parteiischen Sender keinen Beitrag zahlen müssen!

Seit beginn der Corona Krise werden alle kritischen Stimmen bewusst und gezielt mit irgendwelchen Framings diffamiert. Ich hoffe, dass das SRF eine Tages privatisiert wird, und nur diejenigen für solche Propaganda zahlen müssen, die es auch möchten!

Ich denke eine neue Volksinitiative ist längst fällig!»

Die **Ombudsstelle** hält abschliessend fest:

Der aus unserer Sicht zentrale Satz aus der Reportage von Nicole Frank gilt auch für die Erwiderung auf diese Beanstandung: «Man muss gewillt sein, die anderen zu verstehen und sich auf den Dialog einzulassen». Der «Rundschau»-Bericht beginnt mit völlig unverfänglichen Bildern von Demonstrierenden, die sich wegen der Corona-Massnahmen versammelt haben. «Es geht um Menschen und ihre Motive» und der erste Eindruck, der beim Betrachten der Bilder entsteht, ist der einer friedlich demonstrierenden Menge, farbig, geprägt durch Kantonswappen. Es ist mitnichten so, dass die Demonstrierenden alle in die rechtsradikale Ecke gedrängt werden. Vielmehr befragt Nicole Frank verschiedene Demonstrierende, die aus verschiedenen Motiven gegen die Corona-Massnahmen sind: solche, die auf der Versammlungsfreiheit pochen und nicht akzeptieren, dass die Verhältnismässigkeit auch bei der Beschneidung dieses Grundrechts gegeben sein muss.

Demonstrierende, die die gesundheitlichen Folgen von Corona in Frage stellen («es gibt keine Übersterblichkeit»). Demonstrierende, die sagen, dass der Virus im Freien noch nie über die Aerosole weiterverbreitet worden ist. Demonstrierende, welche den Medien vorwerfen, Sprachrohr der Regierung zu sein und nicht kritische zu hinterfragen. Nicht zu Wort kommend, aber im Bild unzweifelhaft erkennbar, sind Demonstrierende, die eindeutig dem rechtsradikalen Milieu zugeordnet werden müssen.

Für jede Gruppe kommen Stimmen zu Wort, die die Motive der jeweiligen Demonstrierenden erklären oder rechtfertigen. So Michael Bubendorf und Nicolas A. Rimoldi. Dass Letzter nachweislich rechtsradikales Gedankengut verbreitet, wird offengelegt und kann nicht bezweifelt werden.

«Man muss gewillt sein, die anderen zu verstehen und sich auf den Dialog einzulassen». Genau dies hat der beanstandete «Rundschau»-Bericht getan.

Wir können deshalb keine Verletzung von Art. 4 Abs. 2 des Radio- und Fernsehgesetzes erkennen.

Wir hoffen, dass Sie dem öffentlichen Sender trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie an die Unabhängige Beschwerdeinstanz gelangen wollen, legen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung bei.

Mit freundlichen Grüssen

Die Ombudsstelle SRG.D